

C 13350
11/2013

Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten



Erscheint monatlich, Ausgabe November 2013.

Leise rieselt das Laub

© die Schnappschuetzen



Inhaltsverzeichnis

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden in Langenhorn. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

Vorsitzender:

Michael Behrmann (M.B.)

Tangstedter Landstraße 41

22415 Hamburg

Telefon 040 - 531 99 44

info@langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder.

Mit „PR“ gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,
Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert
22415 Hamburg
Scharnskamp 23f
Telefon und Fax 040- 5316380
verlag@langenhorner-rundschau.de

Der Dreck vor unserer Haustür

Die „Langenhorner Alpen“ sollen wachsen - sollten sie das wirklich? Über die Deponiepläne berichten wir ab Seite _____ 4

Neues von der Störchin

Diesmal lyrisch! Dazu: Über Enttäuschungen vor und nach der Wahl und „die gute Nachricht des Monats“ ab Seite _____ 6

Mehr Öffentlichkeit für ein Tabuthema

Der dritte Stoma-Tag im Heidberg-Krankenhaus _____ 8

Tenöre dringend gesucht

Der Langenhorner Gesangverein
auf Männersuche _____ 9

Ein Apfel am Morgen

vertreibt Kummer und Sorgen.
Mehr zu Äpfeln, mehr zu Poree ab Seite _____ 10

Briefe an die Redaktion

Leserbriefe auf Seite _____ 12

Wohin mit dem Laub?

Tipps und Informationen _____ 12

Mitglieder profitieren von der LANGENHORN-KARTE

45 gute Gründe, Mitglied im
Bürger- und Heimatverein zu werden _____ 14

Langenhorner Geschichte(n)

Ein Buch macht Karriere. Das hatten selbst die Optimisten nicht geglaubt: Dass sich das neue Langenhornbuch von Bernardo Peters-Velasquez und Erwin Möller so gut verkauft und so viele Freunde findet. Also ist die 2. Auflage in Druck gegangen! Sie finden die 120 Seiten mit den vielen, z.T. farbigen Abbildungen in jeder Buchhandlung, im Internet oder direkt beim Verlag! ISBN 9783732253524, 15 Euro.



Das Bürgerhaus ist renoviert



Der Bürger- und Heimatverein Langenhorn sagt "Danke". Danke für die Initiative des Bezirksamtes, unser Bürgerhaus innerlich aufzumöbeln.

Unser Verein, der vor 50 Jahren dieses Haus zu seinem Heimatstützpunkt erkoren hat und es seither vielfältig nutzt, weiss diese Anstrengung in Zeiten klammer Stadtsäckel zu würdigen. Dass es auch ein handfestes Eigeninteresse des Amtes an der Renovierung gab - schließlich muss der Regionalausschuss ja einen Tagungsort haben - schmälert das Verdienst nicht wirklich.

Als auf nachdrückliches Drängen des Bürger- und Heimatvereins vor 50 Jahren das damalige Arbeitsamt in ein Bürgerhaus umgewandelt wurde, haben wir das mit Freude begrüßt. Doch schon damals haben wir angemerkt, dass damit nur ein Teil der Bedürfnisse der Langenhorner Bevölkerung abgedeckt wurden.

Diese Anmerkung muss ich heute wiederholen. Langenhorn braucht immer noch ein Identität stiftendes Langenhorn-Haus für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ein solches Haus muss nicht nur den Alten und den ganz Kleinen, sondern auch den Jugendlichen und den vielfältigen Aktiven in den zahlreichen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Organisationen des Stadtteils Raum geben. Es muss ein öffentlicher Ort der Kultur, der Stadtteilgeschichte und ein Ort der Begegnung werden - über die Generationen hinweg. Und - das füge ich ausdrücklich hinzu - es muss ein Raum der Integration für die vielen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkünfte werden, die heute ihren Lebensmittelpunkt in unserem Stadtteil haben. Das kann auch unser derzeitiges, renoviertes Bürgerhaus nicht leisten.

Ein solches Langenhorn-Haus (wenn nicht im Baubestand zu finden, dann eben neu zu schaffen) bleibt eine Aufgabe, die wir nicht aus den Augen verlieren werden. Unser Bürger- und Heimatverein hat bei solchen zentralen Fragen einen sehr langen Atem.

Angenehme Lektüre und viel Freude in Langenhorn wünscht Ihnen

Ihr
Michael Behrmann

Notieren und merken

Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.	Kaffeetafel jeden 2. Freitag im Monat, 14:30 Uhr
NABU Hannelore Wagner, Tel. 5319604	jeden 2. Montag im Monat, 18:30 Uhr
Langenhorner Schachfreunde e.V. Hugo Schulz Tel. 5279012	jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Langenhorner Skatfreunde Tel. 5204749	jeden Montag und Donnerstag ab 18:45 Uhr
Guttempler Gemeinschaft „Kompass“, Gruppenabend Ilona Dom Tel. 01493/967154	jeden Dienstag 19:30 Uhr
AWO Seniorentreff Harro Brehmer Telefon 5339903	Montag und Donnerstag 14 - 17:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Dienstag 10:30 bis 11.30 Uhr
Spielrunde Skatgruppe	jeden Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Senioren Internet-Cafe User-Talk	jeden Dienstag 14-17 Uhr jeden Freitag 14-17 Uhr
Fitt und flott Gedächtnistraining	Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Langenhorner Gesangverein von 1866 Kontakt: Karin Huyke Tel. 532 706 09	Mittwoch Chorprobe im LALI Tangstedter Landstr. 182a 18.30 - 21.00 Uhr
Tanzgruppe Seniorentanz Melden bei H. Becker	jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr Telefon 520 4355

Der Dreck vor unserer Haustür Neues Deponiezeitalter an der Langenhorner Bezirksgrenze?

Was geht uns in Langenhorn der Bezirk Wandsbek an? Man muss befürchten, dass es im Bezirk Nord Politiker gibt, die so denken. Doch wenn es direkt vor der Haustür kräftig staubt - muss man da nicht hinsehen? Warum reagieren sie nicht auf offene Briefe, warum sehen sie weg? Denn da wächst ein Problem heran, das auch Langenhorn betrifft. Worum geht es hier?

Langenhorner Alpen werden sie von vielen Langenhornern spöttisch genannt, Poppenbüttler Müllberg von den Nachbarn, aber eigentlich sind sie offiziell die Hummelsbüttler Müllberge: Die höchsten (künstlichen) Erhebungen im Nordwesten Hamburgs. Im Norden kennt sie jeder und seit kurzem rücken sie auch in den Blickwinkel der übrigen Stadt. Denn an den inzwischen alten begrünten Müllbergen droht eine Deponieerweiterung im großen Ausmaß den Frieden in Langenhorn, aber auch in Poppenbüttel und Hummelsbüttel massiv zu stören.

Was ist an den Müllbergen geplant?

Ein bereits mit der Auffüllung der alten Müllberge beauftragte Entsor-



Blick vom Müllberg auf die Heidberg-Siedlung

gungsfirma aus Schleswig-Holstein plant, 300.000 Kubikmeter leicht belasteten Erdaushub und Bauschutt auf einer Gesamtfläche von bis zu 40.000 Quadratmeter abzuladen. Vorgesehen ist eine Anflankung an den westlichen Müllbergen und eine Teilüberdeckung der alten Bodendeponie Herr. Eine sogenannte Deponie-auf-Deponie-Technik. Dies alles direkt am nördlichen Ende der Glashütter Landstraße, an der nördlichsten Spitze des Stadtteils Hummelsbüttel in der ansonsten idyllischen Hummelsbüttler Feldmark und

in unmittelbarer Nähe von Langenhorner Siedlungen wie z.B. der Heidberg-Siedlung oder der Heidberg-Village. Da das angefahrne Deponiematerial mit Walze, Bagger bzw. Planierraupe an den Anfahrtstagen verteilt und verdichtet werden muss, würde der geplante Deponiebetrieb viel Lärm verursachen. Staubentwicklung würde je nach Jahreszeit, Wetterlage und Windrichtung eine nicht unerhebliche Belastung für die Siedlungen in Langenhorn und Poppenbüttel mit sich bringen. Bereits während der Auffüllung und der Zwischenverfüllung der alten Müllberge in den 1980er und 1990er Jahren litten die Anwohner unter Lärm und Staub.

Schatten der Vergangenheit I: Hausmülldeponiepläne im Jahr 1986

In der Heidberg-Siedlung, nördlich des Heidberg-Krankenhauses, lösten die neuen Deponiepläne bei vielen Entsetzten aus. Erinnerungen wurden wach an die früheren Deponiezeiten, aber insbesondere an das Deponieskandaljahr 1986. Damals plante die Stadt eine Hausmülldeponie zwischen der Heidberg-Siedlung und der Glashütter Landstraße. Eine Initiative kämpfte



Blick vom Müllberg auf die Heidberg-Village

verzweifelt gegen diese Pläne an und war letztendlich erfolgreich. Die Pläne wurden aufgegeben.

Schatten der Vergangenheit II: Trinkwasserbrunnenvergiftungen im Jahr 1986

Im gleichen Jahr erlebten die Bewohner der Hattsmoor-Siedlung (östlich von den Heidberg-Schulen) ebenfalls dramatische Zeiten. Die Siedlungshäuser waren mit Trinkwasserbrunnen ausgestattet, weil die Siedlung mitten in der Hummelsbüttler Feldmark lag und nicht ans Hamburger Wassernetz angeschlossen war. Anfang des Jahres 1986 wurden der Reihe nach alle Trinkwasserbrunnen wegen z.T. sehr hoher Schadstoffwerte geschlossen. Es war den Bewohnern unter Androhung von 500 DM Strafe verboten, die Trinkwasserbrunnen weiter zu nutzen. Tanklaster mit Frischwasser mussten die Siedlung wochenlang anfahren, bis der Anschluss an das Hamburger Wassernetz vollendet war. Die Tanklasterversorgung klappte nicht immer reibungslos und insbesondere die jungen Familien mit Kleinkindern litten unter dieser Belastung.

Altdeponien der Müllberge damals unter Verdacht

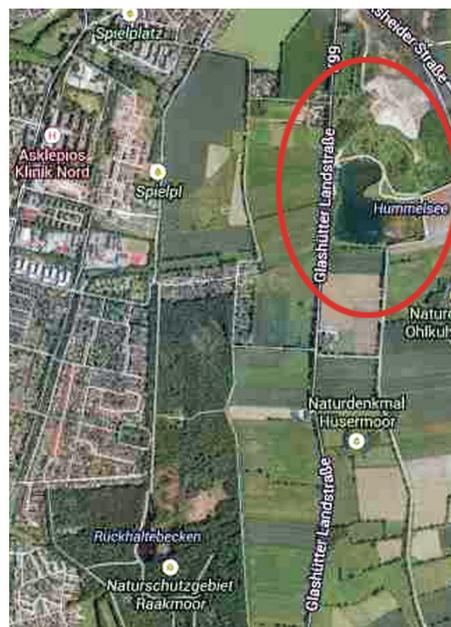
Von Anfang an standen die Altdeponien *Herr* und *Borchert* auf der Liste der Verdächtigen hinsichtlich der Trinkwasservergiftungen. Ein erst in diesem Jahr in Altakten von Anwohnern aufgetauchtes Gutachten der Umweltbehörde aus dem Jahr 1986 stellte die Altdeponien als Verursacher fest und kam zum Schluss „daß jede weitere Deponieanlage egal mit welchen Stoffen und unter welchem Namen (Hausschutt, Baustellenabfälle, Hafenschlick, Industriemüll, Sperrmüll, Sondermüll, Klärschlamm, hausmüllähnliche Stoffe, Hausmüll, Gartenabfälle, Laub etc) im Planungsraum Hummelsbütteler Feldmark nur abgelehnt werden kann.“

Für die zuständige Behörde scheint jedoch die Suche nach der Ursache der

Verschmutzungsfahne bis heute, zumindest offiziell, abgeschlossen.

Bürgerinitiative kämpft gegen die neue Deponie

Aufgrund der alten Skandale im Jahr 1986 scheint es kein Wunder zu sein, dass sich in der neugegründeten Bürgerinitiative „Grüne Zukunft für die Hummelsbüttler Müllberge“ auch Mitglieder der früheren Initiativen aus der Heidberg-Siedlung und dem Hattsmoor befinden. Die neue Initiative hat es geschafft, von Ende August 2013 bis zum Ende der Einwendungsfrist am 10. Oktober 2013 über 9.000 Unterschriften gegen die neuen Deponiepläne zu sammeln. Die für die Genehmigung zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt betonte gegenüber der Initiative, dass das Verfahren neutral und mit offenem Ausgang geführt werden wird. Es könnte jedoch noch Jahre andauern.



Die Hummelsbütteler Feldmark liegt zwischen den Bezirken Wandsbek sowie Nord und grenzt im Norden an die Harksheider Straße bzw. Norderstedt/Schleswig-Holstein, im Süden an den Poppenbütteler Weg (Hummelsbüttel), im Westen an den Jersbeker Weg, die Heidberg-Village und den Raakmoorgraben (Langenhorn und Hummelsbüttel), im Osten an die Harksheider Straße, Kiwitredder, Högenredder und Tegelsberg (Poppenbüttel)

Die Initiative „Grüne Müllberge“ hält auf ihrer Homepage www.muellberge-hummelsbuettel.de eine Fülle an Informationen bereit.

Hintergrund-Information

Was für eine Deponie ist an den Müllbergen geplant?

Geplant ist eine Deponie der Klasse I. Insgesamt gibt es in Deutschland die Deponieklassen 0, I,II, III und IV. In Hamburg existiert zur Zeit keine Deponie der Klasse I. Deponiematerial wird nach Schleswig-Holstein und Niedersachsen abgefahren.

Welches Ausmaß soll die neue Deponie haben?

Die Deponie soll auf einer Grundfläche (Wiese) von knapp 20.000 Quadratmetern aufgesetzt werden und durch Anlehnung an den bestehenden Müllberg am Ende 40.000 qm (die Hälfte der bestehenden Müllberge) abdecken. Die Gesamthöhe wäre 40 Meter über Bodenniveau.

Welche leicht kontaminierten Stoffe können in dem Deponiegut enthalten sein?

Arsen, Quecksilber, Cadmium, Blei, Nickel, Kupfer, Zink, Chlorid, Sulfat, Cyanit, Fluorid, Barium, Chrom, Molybdän, Antimon, Selen. Für jeden Stoff gibt es die für die Deponieklasse I zugelassenen Höchstgrenze.

Wie lange soll deponiert werden?

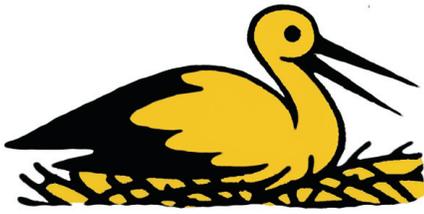
Der zukünftige Deponiebetreiber, die Fa. Eggers aus Tangstedt gibt die Deponiezeit mit 7-11 Jahren an.

Sind die Altdeponien gefährlich?

Diese Frage kann zur Zeit niemand mit ja oder nein beantworten. Fakt ist, dass insbesondere die als Bauschuttdeponie angelegte Altdeponie *Herr* im Norden der Müllberge seit der Eröffnung im Jahr 1967 an den Wochenenden fast ein Jahrzehnt lang von den Anwohnern mit Haus-, Sperr- und Sondermüll jeglicher Art verfüllt wurde.

Was soll nach der neuen Deponiephase passieren?

Nach der Deponiephase von bis zu 11 Jahren müsste der Deponiebetreiber die gesetzlich vorgeschriebene Renaturierungsmaßnahmen bzw. Ausgleichsmaßnahmen durchführen. Vorgesehen ist die Wiederbegrünung der Deponiefläche und die Anlegung bzw. Ausbesserung von Knicks in der Hummelsbütteler Feldmark.



Neues von der Störchin

Liebe Leserinnen und Leser.

Johann Wolfgang von Goethe hat vor ca. 250 Jahren an der Tragödie „Faust“ gearbeitet. Es entstand das Gedicht „Osterspaziergang“. Würde Goethe heute leben, hätte er vielleicht einen „Herbstspaziergang“ verfasst. Der könnte so beginnen:

Von Plakaten befreit sind Bäume und Wände
tausend Gesichter sind nicht mehr im Blick.
Wahlhelfer nahmen sie in die Hände
und trugen sie in Keller und Garagen zurück.

Von dort aus, senden sie flehend,
bekleiert wieder unser Gesicht
stellt uns wieder ins Freie,
an die Bäume und die Wände zurück .

Wir sind dann wieder auf Hochglanz gebracht,
und strahlen Euch an, dafür sind wir gemacht
wir bieten uns an, habt keine Qual
im Frühjahr zur Bezirks- und Europawahl.



Nicht in Hamburg fotografiert - aber war es bei uns wirklich besser?

Ja der Wahltag ist vorbei. Das Ergebnis im Wahlkreis Hamburg-Nord zeigt wieder einmal, wie der „sichere Listenplatz“ das Direktwahl-Ergebnis beeinflusst. Wenn es nach mir ginge, dürften Wahlkreiskandidaten nicht auch noch auf die Landesliste. Die Kandidaten müssten sich entscheiden: Entweder Bewerbung für einen Wahlkreis oder Bewerbung für die Landesliste.

Dirk Fischer wäre auch über die Landesliste in der Bundestag gekommen. Er hätte also gar nicht direkt kandidieren brauchen. Er war „abgesichert“. Gegen jeden anderen CDU-Kandidaten hätte Christian Carstensen wahrscheinlich gewonnen. Direktkandidaten bilden sich ein, dass eine Wahlkreiserobung einen Imagegewinn darstellt. Gut, wenn sie das brauchen, dann sollen sie aber auf die Listenkandidatur verzichten. Wobei ich das mit Imagegewinn oder Verlust ohnehin nicht glaube. Erleidet Dirk Fischer einen Ansehensverlust, als er 2005 den Wahlkreis nicht gewonnen hat? Ich glaube nicht. Sonst hätte er ja 2009 und jetzt 2013 nicht mehr gewonnen. Wahlkreisabgeordnete sind nicht Abgeordnete erster Klasse, sondern gleichrangig mit den Listenbewerbern. Sie haben im Bundestag auch nur eine Stimme.

In Langenhorn ist die SPD klarer Sieger geworden.

Die besten Wahlbezirksergebnisse:

Die SPD im Wahlbezirk 43215 (Grellkamp 40) – Schule) mit 44,4 %.

Die CDU im Wahlbezirk 43224 (Stockflethweg 160 – Grundschule) mit 39,4 %.

Die Grünen im Wahlbezirk 43210 (Langenhorner Chaussee 92-94 – Arbeitsamt) mit 15,1 %.

Die LINKE im Wahlbezirk 42201 (Stockflethweg 160 – Grundschule) mit 12,0 %.

Die FDP im Wahlbezirk 43223 (Neubergerweg 10 – Grundschule) mit 5,1%.

Die Piratenpartei im Wahlbezirk 43206 (Foorthkamp 36 – Schule) mit 5,4%.

Die FDP hat in einem Wahlbezirk (43223, Schule Neubergerweg) und die Piratenpartei in zwei Wahlbezirken (43204 und 43206, beide Schule Foorthkamp) die 5%-Hürde erreicht.

Enttäuschung - schon vor der Wahl

Was die Vorwahlberichterstattung betrifft bin ich vom Niveau sehr enttäuscht. Da schließe ich auch die bekannten meinungsbildenden überregionalen Tageszeitungen nicht aus. Es spielten für die kommenden vier Jahre so unbedeutete Dinge wie eine schwarz-rot-goldene (oder war sie rot-gold-schwarz, oder war sie schwarz-gold-rot?) Kette oder ein gespielter Stinkefinger eine Rolle. Natürlich ist es für Journalisten einfacher, über „einmal in der Woche Spinat

mit Ei“ zu schreiben, als sich mit den unterschiedlichen Steuerkonzepten auseinanderzusetzen.

Leider setzt sich dieses Niveau jetzt auch noch fort. Während etwa 300 Menschen vor der Insel Lampedusa sterben, setzen sich Medien umfangreich mit einem rechtschreiberfehlerhaften Brief aus der Mainzer Staatskanzlei an die Kanzlerin auseinander.

Auch dem Bundesinnenminister fällt zu dem Flüchtlingsproblem nichts anderes ein, als dass man die Schleuser bekämpfen muss. Es muss eine europäische Lösung für die Flüchtlinge geben. Italien darf nicht allein gelassen werden. Europa darf keine Trutzborg sein!

Der Netzzrückkauf

Es ging am 22. September nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um den Volksentscheid zum Netzzrückkauf. Was für einen Werbeaufwand haben die Gegner des Netzzrückkaufs betrieben! Mit Unterstützung von SPD, CDU, FDP und in einer Sonderrolle der parteilose Walter Scheuerl. Vattenfall legte hamburgweit eine vierseitige Beilage in den Wochenblättern bei. Mit Kommentar des Präses der Handelskammer. Herr Melsheimer wörtlich: „Mit Netzeigentum lässt sich keine Energie- und Klimapolitik machen“. Wer macht denn in Deutschland Klimapolitik? Vattenfall, EON, RWE und Co.! Sie beeinflussen die Politik, ja sie haben die Politik im Griff. Was für ein Geschrei, als die evangelische Bischöfin sich für den Rückkauf aussprach und eine Kampagnenbürgschaft gewährte. Hat die Handelskammer ihre Zwangsmitglieder gefragt?

Ein Pfad liegt quer zur „Widmung“

Durch die Straße Querpfad reitet nun der Amtsschimmel. Sie wird so behandelt wie ein Besucher- oder Supermarktparkplatz. Das „Wochenblatt“ zitiert den Bezirksamtsleiter, dass es für die Straße Querpfad keine „Widmungsverfügung“ gibt „die die öffentliche Zugänglichkeit sicherstellt“.

Das ist doch ideal, dabei kann man es doch belassen und bringt an den Eingängen des Querpfad Tore an. Den Anwohnern händigt man einen Schlüssel und eine Fernbedienung aus. Außerdem wird ein Nummerncode installiert. Dann könnten Anwohnerinnen und Anwohner zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Auto rein und raus. Besuch, Feuerwehr, Not- und Hausarzt teilt man den Zugangscodes mit. Das ist doch perfekt. Auch eine Pfortnerbesetzung wäre möglich – wie bei den Edelquartieren in Hollywood. Das Schleichwegproblem ist auf jeden Fall gelöst.

...und nun die gute Nachricht des Monats

Mit Lidl wird es nun doch nichts. Es ist ein Erfolg der Initiative „Keine Zerlidlung des Käkenflur“. Aber auch die unaufgeregte Sachlichkeit von Polizei, Verwaltung und Kommunalpolitik hat dazu beigetragen. Die weitere gute Nachricht ist, dass das „Tomfort“ erhalten werden soll.

Hoffentlich klappt das.

Seltsamerweise hat sich „Langenhorn 73“ auf der Homepage der Initiative gemeldet. Dabei besteht zwischen den beiden Initiativen ein erheblicher Unterschied. Bei „Langenhorn 73“ versuchen Umwohner aus Eigeninteresse zu verhindern, dass die betroffenen Anwohner (Wulffsgrund) neuzeitlich und energieeffizient wohnen können. Beim Käkenflur setzen sich Anwohner für das Quartier ein und verzichten auf eine günstige Einkaufsmöglichkeit in fußläufiger Nähe.



Das „Tomfort“ - eine der bekanntesten Locations im ganzen Stadtteil. Hier sollte der LIDL Markt entstehen - jetzt hofft ganz Langenhorn, dass die Familie es schafft, weiterzumachen.

...und noch ein Abriss

Im Frühjahr 2014 soll der Seitenflügel des Langenhorner Markt-Bahnhof abgerissen werden. Es erfolgt eine Ausschreibung. Hierzu muss ein Konzept für die künftige Nutzung und Finanzierung vorgelegt werden. Ich hoffe, dass die Ausschreibung auch eine tragbare Lösung für die jetzigen Nutzer (Zeitungen und Imbiss) vorsieht. Denn denen gehört das Haus, während ihnen das Grundstück nach dem Wegerecht vom Bezirk gegen eine Gebühr überlassen worden ist.

...ach du mein SCALA...

In der letzten Ausgabe hatte ich die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass es für den SCALA nach dem guten Spiel in Elmshorn wieder aufwärts geht. Doch es hagelte weiter Niederlagen. Aber das 2:2 in Bramfeld gab wieder neue Hoffnung, auch wenn man bis kurz vor Schluss 2:0 geführt hat.

Bis zum Dezember grüßt

Eure Störchin

3. Heidberger Stoma-Tag

Foto: detailblick - Fotolia



Jährlich erhalten rund 65.000 Menschen in Deutschland die Diagnose Darmkrebs. Therapie der Wahl bei bösartigen Tumoren in Dick- und Mastdarm ist die Operation. Je nach Lokalisation des Tumors kann dabei die vorübergehende oder dauerhafte Anlage eines künstlichen Darmausgangs (Stoma) nötig sein.

Mit diesem 3. Stoma-Tag möchte die Langenhorner Klinik mehr Öffentlichkeit für dieses leider immer noch als Tabu geltende Thema schaffen und für die Wichtigkeit der Vorsorge sensibilisieren, denn Darmkrebs muss heute kein Schicksal mehr sein!

Auf dem Programm stehen Fachvorträge zu unterschiedlichen Aspekten rund um das Thema künstlicher Darmausgang sowie Informationen zu den heutigen Möglichkeiten der Darmkrebsfrüherkennung. Fragen sind ausdrücklich erwünscht!

Beim abschließenden Front Cooking erhalten die Besucher Tipps für eine bekömmliche und zugleich genussvolle Ernährung.

Die Veranstaltung findet am 30. November ab 11:00 Uhr in der Asklepios Klinik Nord – Heidberg (Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg), in Haus 12 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Rosen-Kröger seit 1928
Garten- und Landschaftsbau

Tel: 040 - 531 32 15

Beilagen-Hinweis

Einem Teil der Auflage dieses Heftes liegt eine Information des Kulturamtes der Stadt Norderstedt bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Wenn es soweit ist, soll es seit 1891
ein schöner Abschied
sein. Wir helfen Ihnen.

J.C. MÖLLER & SOHN
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Langenhorner Chaussee 188 · 22415 Hamburg
Tel.: 040 / 532 37 87 Tag & Nacht

Z A U N E R

RECHTSANWALTSKANZLEI

LANGENHORNER MARKT
AM OHLMOORGRABEN 14 · 22415 HAMBURG
TELEFON 040-533236-0 · FAX 040-533236-22
OFFICE@ZPLAW.DE · WWW.ZPLAW.DE

Hairstyling Cut'n Smile

Wenn Sie trendy sein wollen, dann kommen Sie zu uns.
Gülßen Aykürt Foortkamp 61 · 22419 Hamburg · Tel. 040-5202335

Seit 1972

Laskowski

- Fenster- und Fugendichtungen
- Nachhaltige Schimmelbeseitigung
- Mitglied im Bundesverband Deutscher Sachverständiger und Fachgutachter e.V.
- Eingetragenes Mitglied in der Handwerkskammer Hamburg

Erdkampsweg 46 · 22335 Hamburg
Tel. 040 / 59 61 74 · Fax 040 / 59 27 51
www.Laskowski-Karin.de





Heidberger Medizinakademie

21. November 2013

Gefäßchirurgie zum Anfassen

Was Sie schon immer über arterielle und venöse Erkrankungen wissen wollten – eine Informationsveranstaltung der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

28. November 2013

Was tun, wenn die Hand schmerzt?

Eine Informationsveranstaltung der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie inkl. Erfahrungsbericht eines Patienten und handtherapeutischen Übungen für zuhause

Beginn um 18:00 Uhr
Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Haus 12
Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg

Tel.: (0 40) 18 18-87 0
 info.nord@asklepios.com
 www.asklepios.com/nord



ASKLEPIOS
 Klinik Nord - Heidberg

MEDILYS

Der Langenhorner Gesangverein schreibt:

Tenöre dringend gesucht!

Vor einigen Wochen verstarb unser stimmstarker Tenor-Sänger Eckhardt Joest, der auch Solo-Partien übernommen hat. Ein weiterer langjähriger Tenor-Sänger wird aus Altersgründen zum Jahresende seine aktive Zeit im Chor beenden. Wir suchen dringend Tenor und Bass-Stimmen, aber auch in anderen Stimmlagen sind junge Neu-Mitglieder herzlich willkommen.

Wir, das ist der gemischte Chor: Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V.

Notenkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich; ein gutes musikalisches Gehör jedoch notwendig.

Unser Chor wird seit August 2012 von Benedikt Burghardt geleitet (Dirigent und Komponist).

Wir proben mittwochs von 18.30 bis 21.00 Uhr im Kulturhaus LaLi, Tangstedter Landstr. 182 a, Hamburg-Langenhorn. Trauen Sie sich, und kommen Sie zur nächsten Chorprobe. Wir freuen uns auf Ihre musikalische Unterstützung. Wenn auch die Chorproben und Auftritte im Vordergrund stehen, so kommt das gesellige Beisammensein nicht zu kurz.

Unser Motto: Singen im Chor macht Freude und Freunde

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der 1. Vorsitzenden Karin Huyke, Tel. 040- 532 706 09 oder bei dem 2. Vorsitzenden Peter Hoppe, Tel. 040-58 77 25
 Homepage: www.langenhorner-gesangverein-von-1866.de



Aus unserem Verlag



Wie die blinde Evolution das Sehen erfand
 von Marianne Sehrbunt

Das Buch gibt einen aktuellen und umfassenden Überblick zum faszinierenden Aspekt der Diversität von Augen und ihrer evolutiven Herkunft. Das Werk dürfte dem Leser besonders deshalb intellektuelle Freude bereiten, weil es ein hochinteressantes Thema gut verständlich und gründlich darstellt. Die gute Strukturierung und der Aufbau aus übersichtlichen, in sich geschlossenen Kapiteln tragen dazu bei. Alle Informationen hat die Autorin mit der ihr eigenen Akribie und getragen von mitreißender Begeisterung für die Biologie aus wissenschaftlichen Originalarbeiten präzise aufbereitet und in verständlicher Form niedergeschrieben.

Hardcover-Einband, 168 Seiten, EUR 35,90
 ISBN-10: 3842382537

Verlag und Herstellung: SyncroHost GmbH



Ein Apfel am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen

Wir pflegen auch das Menschliche.

Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Rufen Sie uns gerne an. Wir kommen zu einem unverbindlichen persönlichen Beratungsgespräch zu Ihnen.

**PS: Wir suchen examinierte
Pflegekräfte -
bewerben Sie sich einfach!**



Wirth

HÄUSLICHE KRANKEN-, ALTEN-
UND BEHINDERTENPFLEGE

Langenhorner Chaussee 682 • 22419 Hamburg
Tel. 040-5371740 • info@wmb-pflegedienst.de • www.wmb-pflegedienst.de

Vorsorge im Alter? Beratung?
Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften? Die
SVS-Karte für Senioren in Langenhorn!
Sicherheit-Vorsorge-Service

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg



Martha Stiftung

Äpfel - jetzt sind die Wintersorten genussreif!

Jetzt im November erreichen Winteräpfel wie 'Boskoop' und 'Sternrenette' ihre Genussreife! Auf dem Markt werden sie in diesen Wochen gut angeboten - also zugreifen (oder besser noch ernten, wenn man einen solchen Apfelbaum im Garten oder Kleingarten hat).

Unsere heutigen Kultursorten an Äpfeln lassen sich vorwiegend auf die Wildformen Zwergapfel (*Malus pumila*) und Holzapfel (*Malus silvestris*) zurückführen, deren Heimat Kleinasien ist. Schon im Mittelalter hat der Apfel große Bedeutung gehabt, vor allem wegen seiner langen Lagerfähigkeit bis in den tiefen Winter hinein. In Westeuropa sorgten die Mönche der Klostersgärten für seine Verbreitung. Im 17. und 18. Jahrhundert war der Apfel als „Formobst“ bei der Gestaltung herrschaftlicher Gärten der Favorit des Adels.

Apfelbäume bevorzugen ein gemäßigtes Klima mit nicht zu tiefen Wintertemperaturen (bis - 20°C) und mäßig warme Sommer (25-30°C). In Deutschland sind deshalb alle Regionen bis auf Höhenlagen für die Pflanzung im Hausgarten gut geeignet. Nur wenige Sorten, die für ihre Fruchtentwicklung mehr als 180 Tage benötigen (wie etwa 'Granny Smith'), gedeihen hier nicht.

Wichtig ist ein vor Spätfrösten geschützter Platz im Garten, denn Apfelblüten vertragen kaum Frost. Im Herbst sorgen Wechseltemperaturen zwischen Tag und Nacht für eine gute Fruchtausfärbung. In Gärten mit weniger als 500-600 mm Niederschlag im Jahr ist eine Beregnung notwendig.



**Damen SALON Herren
INGEBURG JANSSEN**

Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 0 40/5 31 11 45
Öffnungsz.: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

**Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder heim.
Auch in Ihrem Haus bedienen wir Sie gern.**

Porree jetzt ernten!

Das frostharte Herbstgemüse Porree, auch Lauch genannt, ist eine der beliebtesten Herbst- und Wintergemüsearten. Der November ist die Haupterntezeit des Liliengewächses. Manche winterharte Sorten vertragen sogar stärkere Fröste, nehmen aber bei schwerem Schneebelag oft Schaden, sodass man sie möglichst vor dem ersten stärkeren Schneefall ernten sollte. Porree bevorzugt helle Plätze auf humusreichem Boden und braucht viel Feuchtigkeit. Durch ihr dichtes, feines Wurzelwerk bereitet die Pflanze die Gartenerde vorteilhaft auf, sodass sie im Gemüsebau sogar als Bodenverbesserer genutzt wird.

Porree ist das klassische »Suppengrün«, das Suppen aller Art beigegeben wird. Feinschmecker schätzen die Stangen auch gratiniert oder, unzerkleinert gekocht, als mit zerlassener Butter überstrichene Delikatesse, die wie Spargel serviert wird. Dünn geraspelt können Sie Porree auch als Rohkostsalat genießen oder, mit Äpfeln und Rosinen kombiniert, mit Sahneseauce anrichten.



Langenhorner Apotheken

Linden-Apotheke

Sigrid Hüttmann

Kronstieg 41 • 22415 Hamburg

Telefon 5 32 24 24

Nachtdienst 12.11.2013 Spätdienst 06.12.2013

Apotheker Stefan Bröge

Diekmoo-Apotheke

Diekmoorweg 16

22419 Hamburg

Telefon 520 73 83

Nachtdienst 24.11.2013

Spätdienst 18.12.2013

Heidelberg-Apotheke

Tangstedter Landstraße 467

22417 Hamburg

Telefon 30 85 39 00

Nachtdienst 02.11.2013

Spätdienst 26.11.2013

Thymian-Apotheke

A. Hidary

Tangstedter Landstraße 238 • 22417 Hamburg

Telefon 5 20 24 49

Nachtdienst 25.11.2013 Spätdienst 01.11.2013

Nachtdienst: Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr des Folgetages

Spätdienst: Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Briefe an die Redaktion

Richten Sie Ihre Briefe an:
Langenhorner Rundschau • Redaktion • Scharnskamp 23f • 22415 Hamburg
oder redaktion@langenhorner-rundschau.de

**Betr.: Langenhorner Rundschau Nr. 10/2013
Asylbewerber im Jugendpark**

Auf der Seite des unten abgebildeten Links finden Sie meinen Beitrag zu "Asylbewerber im Jugendpark". Dem Artikel, können Sie entnehmen, dass mit einem guten Willen, wie Sie es möchten, es zwischen Anwohnern und Asylbewerbern sehr gut funktioniert. Leider habe ich damals keine Kopie von dem Schreiben gemacht, in dem die Asylbewerber zur Arbeitssuche aufgefordert wurden.

<http://www.elbphilharmony.de/politik/>

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Bollhorn

r.bollhorn@wtnet.de

Dies ist der Inhalt der verlinkten Internetseite des Lesers:

80 Flüchtlinge im Jugendpark.

Am Kleingartenverein "Gartengemeinschaft Langenhorn KLGV 461 war auf dem Parkplatz Oehleckerring/Max-Nonne-Str. ein Containerdorf zur Aufnahme von Flüchtlingen erstellt. Schon vor der Aufstellung gingen die wildesten und diskriminierende Gerüchte um. Es wurde behauptet, dass nach Unterbringung der Flüchtlinge die Lauben brennen würden und eingebrochen wird.

Solange das Dorf bestand, brannte keine Laube und es wurde kein Einbruch verübt, Einbrüche begannen erst wieder nach Abbau des Containerdorfes.

Der Verein veranstaltete eine Weihnachtsfeier und hatte Spielwaren für die Kinder gesammelt, außerdem wurde ein gemeinsames Kaffeetrinken veranstaltet.

Das Ortsamt Fuhlsbüttel hatte von den untergebrachten Menschen verlangt, dass sie sich um Arbeit bemühen müssen. Mit einigen der Flüchtlinge suchte ich Firmen am Oehleckerring auf, leider ohne Erfolg. Jedenfalls hatten die Firmen unterschrieben und damit wurde das Aufenthaltsrecht verlängert. Leider habe ich einen solchen Vordruck nicht kopiert!!!!

Den Behörden mache ich den Vorwurf, dass es ihnen an Sensibilität bei der Information der Bürger fehlt. Das einige Bürger auf Grund dessen gegen die Unterbringung der Flüchtlinge protestieren kann ich nachvollziehen. Für mich wirft sich aber eine große Frage auf, befinden sich unter den Protestierenden und Befürwortern des Protestes auch Menschen oder deren Nachkommen, welche hier in Hamburg nach dem 2. Weltkrieg Aufnahme gefunden haben?? Das war auch nicht immer freundlich und sie wurden als Strumpfsocken- und Rucksackhamburger bezeichnet.

Wenn sich unter den Protestlern solche Menschen befinden, sollten diese auch an damals denken, denn die Kuh vergisst, dass sie ein Kalb war.

per E-Mail:

Von: **Sabine Dsirne** <sabinedsirne@web.de>

Datum: 15. Oktober 2013 10:19:28 MESZ

An: info@langenhorner-heimatverein.de

Betreff: Artikel zur Flüchtlingsunterkunft

Liebe Redaktion der „Langenhorner Rundschau“

Gestern bekam ich die neueste Ausgabe zu lesen und möchte mich gleich ganz herzlich für Ihre Artikel zum Thema Flüchtlingsunterkunft im Jugendpark bedanken! Gerade angesichts der jüngsten Ereignisse gilt es, ein Zeichen zu setzen, und Ihre Stellungnahme trägt sicher dazu bei. Ich werde auch zur Bürgerversammlung kommen und hoffe auf eine ähnlich breite Unterstützung wie in Lokstedt vor einigen Wochen.

Viele Grüße von Sabine Dsirne

Wohin mit all dem Laub?

Alle Jahre wieder - und in einem so grünen Stadtteil wie dem unseigen ein grosses Thema! Daher einige Tipps.

Besonders günstig und praktisch ist die grüne Biotonne, die von der Stadtreinigung schon für 1,72 Euro pro Monat angeboten wird (80 Liter Volumen, 14-tägliche Leerung).

Sinnvoll und bequem ist auch die Entsorgung über die Laubsäcke, für die es in diesem Jahr erstmalig feste Abholtermine gibt. Die Abholung hat schon im Oktober begonnen - hier sind die **Termine für Langenhorn:**

Donnerstage in geraden Kalenderwochen - also **am 1. und 14. November und am 12. Dezember.**

Ein gebührenpflichtiger Laubsack der Stadtreinigung Hamburg fasst 100 Liter und ist auf allen Recyclinghöfen, bei der mobilen Problemstoffsammlung und in vielen Budnikowsky-Filialen für 0,50 Euro pro Stück erhältlich. Die ausschließlich mit Laub gefüllten Säcke können rechtzeitig am Tag der Abfuhr oder am Vorabend an den Fahrbahnrand zur Abholung gestellt werden - Termine siehe oben.

Zusammenfassung:

- Es ist verboten, Laub vom Grundstück auf den Gehweg oder von diesem auf die Fahrbahn oder den Radweg zu fegen! Achten Sie bitte darauf, dass die Siele nicht verstopfen (Überschwemmungsgefahr)!
- Benutzen Sie die Biotonne oder die Laubsäcke der Stadtreinigung.
- Kompostieren Sie das Laub im eigenen Garten oder nutzen Sie es zerkleinert als Winterschutz für Beete.
- Geben Sie das Laub auf dem Recyclinghofe ab.
- Benutzen Sie den "Laubsack" für € 0,50 (100 Liter, bei Budnikowsky und auf den Recyclinghöfen erhältlich).

Jugendweihe in Hamburg seit 124 Jahren - Übergang in das Erwachsen-Werden ohne kirchliche Rituale

Seit 124 Jahren gibt es in Hamburg die Jugendweihe, die als Antwort von Freidenkern und der Arbeiterbewegung auf die kirchliche Konfirmation entstand. Die erste „Jugendweihefeier“ in Deutschland fand unter diesem Namen 1852 in Nordhausen statt. Junge Menschen werden von der Hamburger Jugendweihe auf das Leben der Erwachsenen vorbereitet. In gemeinsamen Diskussionsrunden stehen aktuelle Themen im Blickpunkt der Auseinandersetzung mit einer immer komplizierteren, immer moderneren und immer weiter zusammenwachsenden Welt.

Wo Hilfestellung gefragt ist, bietet die Jugendweihe Hamburg e.V. diese an. Wo Jugendliche lieber untereinander diskutieren, Freizeit verbringen möchten, unterstützt die Jugendweihe Hamburg e.V. sie durch Wochenendseminare und Abschlussfahrten.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. bietet traditionell in und um Hamburg ab der ersten Dezemberwoche 2013 Gesprächsabende in

Vorbereitung auf die Jugendfeiern 2014 am 28. Juni 2014 in der Laeishalle (Musikhalle) Hamburg an. So finden diese Vorbereitungskurse z.B. in Langenhorn und Niendorf statt.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. ist offen für alle Jugendlichen. Sie ist parteilich im Sinne der Menschen und der aus ihnen abgeleiteten Bürgerrechte und unserer demokratischen Grundordnung. Sie will den Jugendlichen helfen, sich ein der wissenschaftlichen Erkenntnis und der Realität entsprechendes Weltbild aufzubauen, das Bewusstsein an einer neuen Ethik zu orientieren. Dabei bleibt sie jedoch parteipolitisch neutral.

Neben den Themen der Gesprächsabende (u.a. Anti-Mobbing, Jugendkriminalität, Drogen, Wenn Kinder Kinder kriegen, Menschenrechte, Ausländerfeindlichkeit) stehen u.a. Besuche im Planetarium Hamburg, in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und im Museum

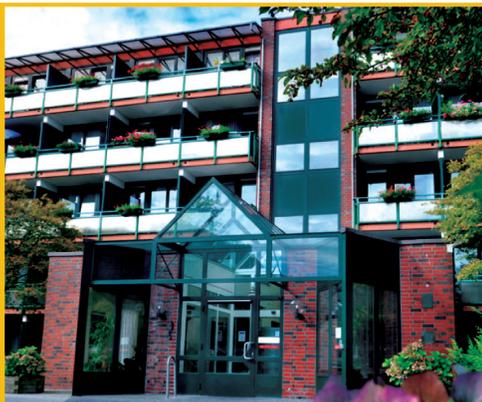


PR-Anzeige

der Arbeit auf dem Programm. Das Leistungspaket umfasst neben den Reisen, Wochenendseminaren, den zentralen Veranstaltungen und Kursabenden, das Geschenkbuch „Unsere humanistische Weltanschauung“ vom Duden-Paetec-Verlag (Berlin) sowie das Magazin „Freier Blick“.

Anmeldeformulare und weitere Informationen auf der Homepage

www.jugendweihe-hamburg.de und telefonisch unter 040 – 25 66 21 (Frau Schümann).



Willkommen zu Hause.

Seniorenzentrum Röweland

Röweland 6a
22419 Hamburg

Tel: 040/530465-0
Fax: 040/530465-903

info@roeweland.de
www.roeweland.de

Seniorenzentrum 
Röweland

Das Seniorenzentrum Röweland...

...bietet seit 1984 erfolgreich die Angebote

Kurzzeitpflege Stationäre Pflege - Dementenbetreuung

Unser Standort ist ideal: Er bietet eine ruhige Lage mit kurzer Anbindung zum Ortskern „Langenhorner Markt“ mit jeder Menge Geschäften.

Neben den großen Gartenbereichen schätzen unsere Bewohner das „Cafe Röwissimo“ mit der wunderschönen sonnigen Außenterrasse. In unmittelbarer Nähe lädt das Naturschutzgebiet Raakmoor zum Verweilen ein.

Wir orientieren uns mit unseren Angeboten des Wohnens, der Verpflegung sowie der Betreuung an den individuellen Wünschen und Gewohnheiten unserer Bewohner.

Das Zusammenwirken von Pflege, von Angehörigen, Betreuern, Ärzten und Therapeuten mit ehrenamtlichen Helfern und weiteren Kooperationspartnern führt zu einer hohen Zufriedenheit der Bewohner.

Tägliche Angebote wie z.B. Gymnastik, Bingo oder Kegeln, aber auch jahreszeitliche Feste und Ausflüge vermitteln Geselligkeit und Lebensfreude. Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen - bis hin zu unserem Friseursalon und dem Kaminzimmer mit der Bibliothek.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über unsere Einrichtung.

Es lohnt sich immer, Mitglied bei uns zu werden. Die LANGENHORN-KARTE gibt es Im kühlen November kaufen unsere Mitglieder

 <p>ALSTERBUTZEN Seit 30 Jahren Ihre Glaserei in Langenhorn</p> <p>Weg 396 22419 Hamburg 5% Rabatt auf Einbau von Wärmeschutz-Isolierglas</p>	 <p>DAS ASIALAND Lebensmittel & Geschenkartikel</p> <p>Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert</p>	 <p>BEYER Raumausstattung</p> <p>Langenhorner Chaussee 339 22419 Hamburg 10% auf alles</p>	 <p>Die Bindestelle</p> <p>Tangstedter Landstraße 463 22417 Hamburg 5% Rabatt bei jedem Einkauf</p>
 <p>Blümchen am Markt</p> <p>Langenhorner Wochenmarkt (Di und Sa), 22415 Hamburg 10% auf alle Waren</p>	 <p>BÖRNER TV > VIDEO > HIFI > SERVICE</p> <p>Tangstedter Landstraße 264 22417 Hamburg 10% auf Service-Stundenlohn Einkauf: Ab 1000 € 3% Rabatt</p>	 <p>clever fit Hamburg Langenhorn</p> <p>Oehleckerring 40/42 22419 Hamburg Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).</p>	 <p>CLOSIUS & FISCHER SEIT 1900 — Bester In Sachen Service —</p> <p>Der Reisegepäck-Experte Kleekamp 4 22339 Hamburg 10% Rabatt</p>
 <p>Kodak Express Digital Solutions</p> <p>Foto Express-Service Dankert</p> <p>Kronstiege-Center Happy Hour ab 16 Uhr 20% auf 10x15 Fotos vom digitalen Datenträger</p>	 <p>Dialog</p> <p>Tangstedter Landstraße 38 22415 Hamburg Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger</p>	 <p>DIEKMOOR APOTHEKE</p> <p>Diekmoorweg 16 22415 Hamburg 5% Rabatt, außer auf ver- schreibungspflichtige Medika- mente und Bücher.</p>	 <p>DONNERWETTER Regen- und Allwettermode</p> <p>Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf alles.</p>
 <p>Flora Bianca Blumen</p> <p>Kronstiege 57 22415 Hamburg Mittwochs 10% auf alles, außer Fleurop und Pakete</p>	 <p>GMG - AUTOTEILE IMPORT, GROSS- UND EINZELHANDEL</p> <p>Tangstedter Landstraße 181 22417 Hamburg Individuelle Rabatte (je nach Produkt/Hersteller/Kategorie) bis zu 60% auf Listenpreise</p>	 <p>Naturheilpraxis Grund-Gesund</p> <p>Oehleckerring 12 22419 Hamburg 19.-Euro für die ersten beiden Behandlungen mit Fußreflex oder Heilpflanzen</p>	 <p>Spreewälder Erzeugnisse echt lecker..... GURKEN-UWE</p> <p>Langenhorner Markt (Dienstag und Samstag) 5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert</p>
 <p>HEIDBERG APOTHEKE</p> <p>Tangstedter Landstraße 467 22417 Hamburg 5% Rabatt, außer auf ver- schreibungspflichtige Medi- kamente und Bücher</p>	 <p>FAHRRAD HERTEL ... immer eine Speichenlänge voraus!</p> <p>Langenhorner Chaussee 677 22419 Hamburg 10% auf Beleuchtung und Bereifung</p>	 <p>Janinas House of Hair</p> <p>Kronstiege 61 22415 Hamburg Mittwochs 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen</p>	 <p>DIGITAL DRUCKEREI</p> <p>Tarpenring 2 22419 Hamburg ☎ 040 527 30 51 10% Rabatt</p>
 <p>Damen SALON Herren INEBURG JANSSEN</p> <p>Fibigerstr. 263 22419 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen</p>	 <p>KAISER <i>Wolle Handarbeiten</i></p> <p>Tangstedter Landstraße 35 22415 Hamburg 10% Rabatt auf alle Kurse</p>	 <p>KÖNIG GmbH</p> <p>Gravuren+Schildertechnik</p> <p>Langenhorner Ch. 360 22419 Hamburg 15% Rabatt auf Stempel- automaten der Fa. Todat, inkl. Textplatte</p>	 <p>KFZ Service Langenhorn</p> <p>Weg 396 Nr. 2 22419 Hamburg Techn. Kontrolle (z.B. vor dem Autokauf) 0,- Euro</p>

Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein seit Jahresbeginn Mitgliederausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile.

bei jeder Mitgliedschaft kostenlos dazu!

bevorzugt mit der LANGENHORN-KARTE ein!

<p>Linden APOTHEKE </p> <p>Krohnstieg 41-43 (Krohnstieg-Center) 3% Rabatt auf alles, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Sonderangebote</p>	<p> MATCH Billard - Cafe Dart</p> <p>Tangstedter Landstraße 182 22417 Hamburg Mo - Do 50% Rabatt auf Billard</p>	<p>MEN STORE Herrenausstatter mit Anspruch</p> <p>Langenhorner Markt 12 22415 Hamburg 10% auf alles</p>	<p> Mercure</p> <p>Langenhorner Chaussee 183 22415 Hamburg 10% auf Veranstaltungen</p>
<p>MYLANTIS Engel, Elfen und Heilsteine</p> <p>Flughafenstr. 77 22415 Hamburg 10% ab 100 €</p>	<p> Rainbow Nails</p> <p>Krohnstieg 129 22415 Hamburg Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen</p>	<p> oton DIE HÖRAKUSTIKER</p> <p>Langenhorner Markt 16 22415 Hamburg 10% auf Batterien & Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräte- rechnung (Eigenanteil)</p>	<p> Konzept Hamburg Veranstaltungsservice</p> <p>Fossberger Moor 26 22417 Hamburg 5% auf alle Party-Service - Leistungen</p>
<p>SPIELZEUG PUTZ „Der Mensch schuldet dem Kind das Beste, was er zu geben hat.“</p> <p>Langenhorner Markt 4 22415 Hamburg 10% Rabatt ab einem Einkauf von 5 Euro.</p>	<p>RECKE OPTIK</p> <p>Langenhorner Markt 13c 22415 Hamburg 10% Rabatt auf Brillen</p>	<p> BAD design Rutic</p> <p>Ihr Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik</p> <p>Krohnstieg 57 22415 Hamburg 5% auf alles</p>	<p>Karahan </p> <p>Langenhorner Schuh & Schlüsseldienst Änderungsschneiderei</p> <p>Krohnstieg 2 22415 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte</p>
<p>SyncroHost Das ganze Internet</p> <p>Genießen Sie den Service.</p> <p>www.syncrohost.de 10% pauschal auf Domains und Webspace; bis zu 20% auf Dienstleistungen.</p>	<p>PREISWERT + KOMPETENT </p> <p>expert günter tilly</p> <p>Tangstedter Landstraße 43 22415 Hamburg 3% Rabatt auf vorrätige Artikel</p>	<p> THYMIAN APOTHEKE</p> <p>Tangstedter Landstraße 238 22417 Hamburg 3% Rabatt auf alles, ausgen. rezeptpflichtige Medikamente und Sonderangebote</p>	<p>ZOO JACOBS  LIEFERSERVICE KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT</p> <p>Langenhorner Markt 10 22415 Hamburg Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellungen sind möglich.</p>
<p> Weinhaus am Stadtrand</p> <p>Tangstedter Landstraße 22 22415 Hamburg 5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro</p>	<p> LANGENHÖRNER GESANGVEREIN von 1866 e.V.</p> <p>Tangstedter Landstr. 182a 22417 Hamburg 7. und 8. Monat beitragsfrei!</p>	<p>Uwe Molde Gartenpflege</p> <p>Borner Stieg 32 22417 Hamburg Tel. 530 500 02 5% Rabatt auf Endsumme</p>	<p>Tabakshop R&S GbR Tabak & Presse </p> <p>Langenhorner Markt 6 22415 Hamburg ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen & Feuerzeuge</p>
<p>fotostudio-in-langenhorn Karl-Heinz Steckel Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg Tel. 531 65 65 khsteckel@web.de Sonderkonditionen bitte erfragen!</p>	<p>30 JAHRE LÜHR  OPTIK <small>SEIT 1983</small></p> <p>Tangstedter Landstraße 29 22415 Hamburg 10% auf das Sortiment Große Auswahl an Kontaktlinsenpflegemittel</p>	<p>Wir unterstützen die LANGENHORN KARTE</p> <p> MARTHA STIFTUNG</p> <p> Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V.</p> <p> Hamburg Airport</p> <p> Katholische Gemeinde St. Annen</p> <p></p> <p></p> <p> Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG fluwog</p>	

Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Über den jeweils aktuellen Stand der beteiligten Firmen und der speziellen Angebote können sie sich jederzeit im Internet informieren unter www.langenhorn-karte.de.

Zu unserem Titelbild

Leise rieselt das Laub.... noch jedenfalls. Doch schon bald wird es wohl wieder das Original sein. Wer erinnert sich nicht mit Schauern daran, dass wir noch im März zehn Zentimeter Schnee gemessen haben? Das ist doch erst vor ein paar Wochen gewesen - gefühlt jedenfalls. Es hilft nichts - ziehen Sie sich warm an! Der Winter kommt plötzlich!

Langenhorner Rundschau
Verlag Syncrohost GmbH
Scharnskamp 23f
22415 Hamburg



Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350

FRAUEN POWER GESUCHT

Freiwillige Feuerwehr Langenhorn
Wehrführer Holger Larsen
Tel.: 040-520 82 75
Tangstedter Landstr. 139
22415 Hamburg
wf@ff-langenhorn.de

Wir suchen noch Männer und Frauen zwischen 18 und 40 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Bei uns gibt es kein Geld, dafür hochinteressante und spannende Situationen, eine fundierte Ausbildung, Kameradschaft und Spaß. Wer etwas Mut und technisches Verständnis mitbringt, sollte sich bewerben. Anruf genügt.